

## FISCHFANGSTATISTIK 2017 & ENTWICKLUNGEN SEIT 2002

### TEIL 2: FISCHARTEN

Während der Saison 2017 wurden im gesamten Kanton Graubünden 17 verschiedene Fischarten gefangen, die meisten davon jedoch nur in sehr geringen Zahlen. Die fischereilich wichtigsten Arten sind die [Bachforelle](#), die [Äsche](#), der [Seesaibling](#), die Regenbogenforelle und die [Kanadische Seeforelle \(Namaycush\)](#). Dieser zweite Teil der Fischfangstatistik widmet sich diesen Arten. Neben den absoluten Fangzahlen ist auch der artspezifische CPUE (Anzahl Fänge einer Art pro Ereignis) angegeben. Da sich dieser auf die gesamte Anzahl Ereignisse im Kanton bezieht, weist er bei Arten mit geringeren Fangzahlen sehr kleine Werte auf.

#### **Begriffserklärung**

<i>Fänge:</i>	Anzahl gefangene Fische
<i>CPUE:</i>	Fänge pro Ereignis (engl.= Catch Per Unit Effort)
<i>Ereignis:</i>	Ein Ereignis entspricht einem Gang ans Gewässer
<i>10j Mittel:</i>	10-jähriges Mittel = Mittelwert der letzten 10 Jahre
<i>%-Veränderung:</i>	Prozentuale Veränderung des aktuellen Wertes gegenüber dem 10-jährigen Mittel

In den Fliessgewässern hat sich die Artenzusammensetzung über die Jahre nicht massgebend verändert. Einzig der Anteil gefangener Äschen ist seit 2011 auf einem tieferen Niveau. Die Umstände dieses Fangrückganges konnten bislang noch nicht abschliessend geklärt werden und werden weiter untersucht. Erste Erkenntnisse lassen aber nicht auf einen Bestandesrückgang schliessen.

In den Seen fallen vor allem die steigenden Fangzahlen bei den Regenbogenforellen und den Kanadischen Seeforellen in den letzten Jahren auf. Die intensivierten Besatzmassnahmen bei diesen beiden Arten in den letzten Jahren trugen Früchte. Demgegenüber sticht aber auch der starke Rückgang der Seesaiblingsfänge ins Auge. Die Hintergründe des Fangnachlasses bei dieser Art sind weiterhin unklar. Bemerkenswert erscheinen in diesem Zusammenhang die kurzfristig sehr unterschiedlichen Fangentwicklungen in den einzelnen Seen. Obwohl der Lago di Poschiavo in den letzten Jahren bei den Saiblingsfängen stetig zulegen konnte, sinken die Fangzahlen im 2017 abrupt ab. Demgegenüber konnten sich die Oberengadiner Talseen aus ihrem "Saiblingsloch" eher wieder etwas erholen.

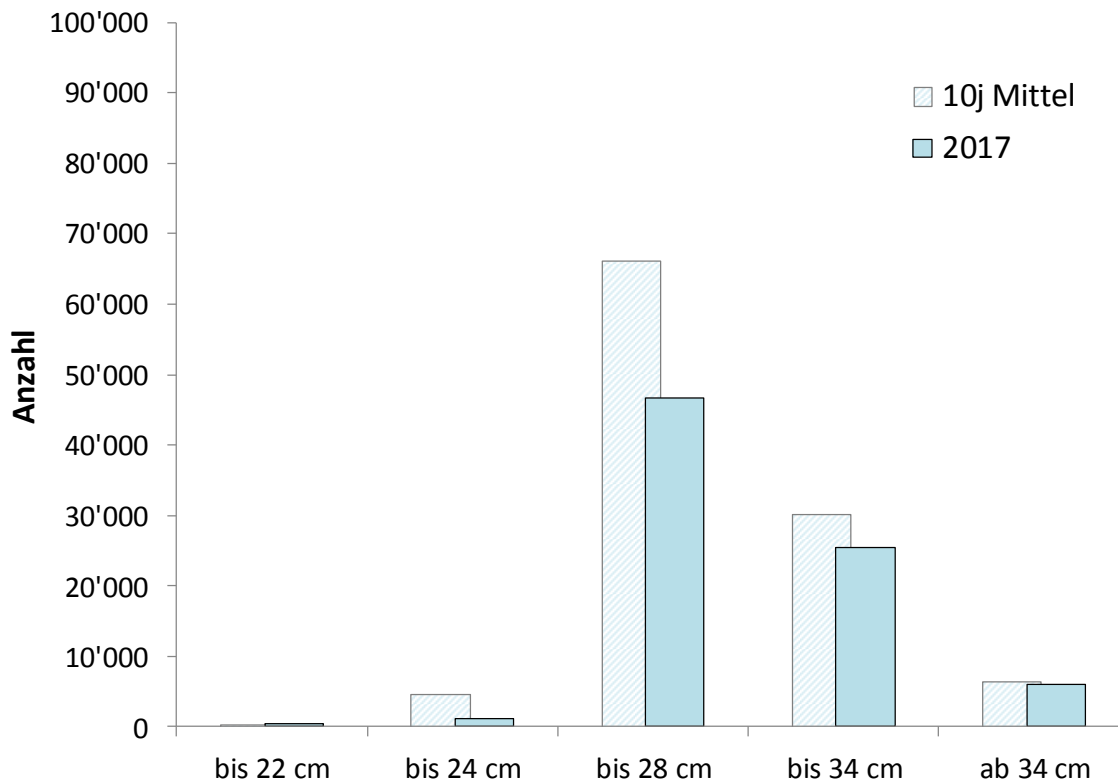
<b>Fliessgewässer</b>	<b>2017</b>	<b>10j Mittel</b>	<b>Entwicklung</b>
Bach-/Seeforelle	61'500	83'111	-26%
Aesche	672	3'205	-79%
Regenbogenforelle	1'660	1'260	32%
Bachsaibling	468	577	-19%
andere Arten	222	192	16%

<b>Seen</b>	<b>2017</b>	<b>10j Mittel</b>	<b>Entwicklung</b>
Bach-/Seeforelle	17'956	23'948	-25%
Seesaibling	20'156	29'892	-33%
Aesche	891	1'423	-37%
Regenbogenforelle	10'212	5'662	80%
Kanadische Seeforelle	3'104	1'899	63%
Bachsaibling	1'033	759	36%
Flussbarsch / Egli	198	381	-48%
Rotfeder	175	142	24%
Trüsche	140	179	-22%
andere Arten	159	258	-38%

**Bach-/Seeforelle****Tabelle 1:** Übersicht Bach-/Seeforellenfänge und spezifischer CPUE

<b>Total</b>	<b>2017</b>	<b>10j Mittel</b>	<b>Entwicklung</b>
Fänge	79'592	107'059	-26%
CPUE	0.72	0.84	-15%
<b>Fließgewässer</b>	<b>2017</b>	<b>10j Mittel</b>	<b>Entwicklung</b>
Fänge	61'643	83'111	-26%
CPUE	0.99	1.10	-10%
<b>Seen</b>	<b>2017</b>	<b>10j Mittel</b>	<b>Entwicklung</b>
Fänge	17'949	23'948	-25%
CPUE	0.37	0.46	-20%



**Abbildung 1:** Grössenverteilung Bach-/Seeforellenfänge 2017 und 10-jähriges Mittel.  
Fangmassbestimmungen 2017: 24 cm (mit Ausnahmen).

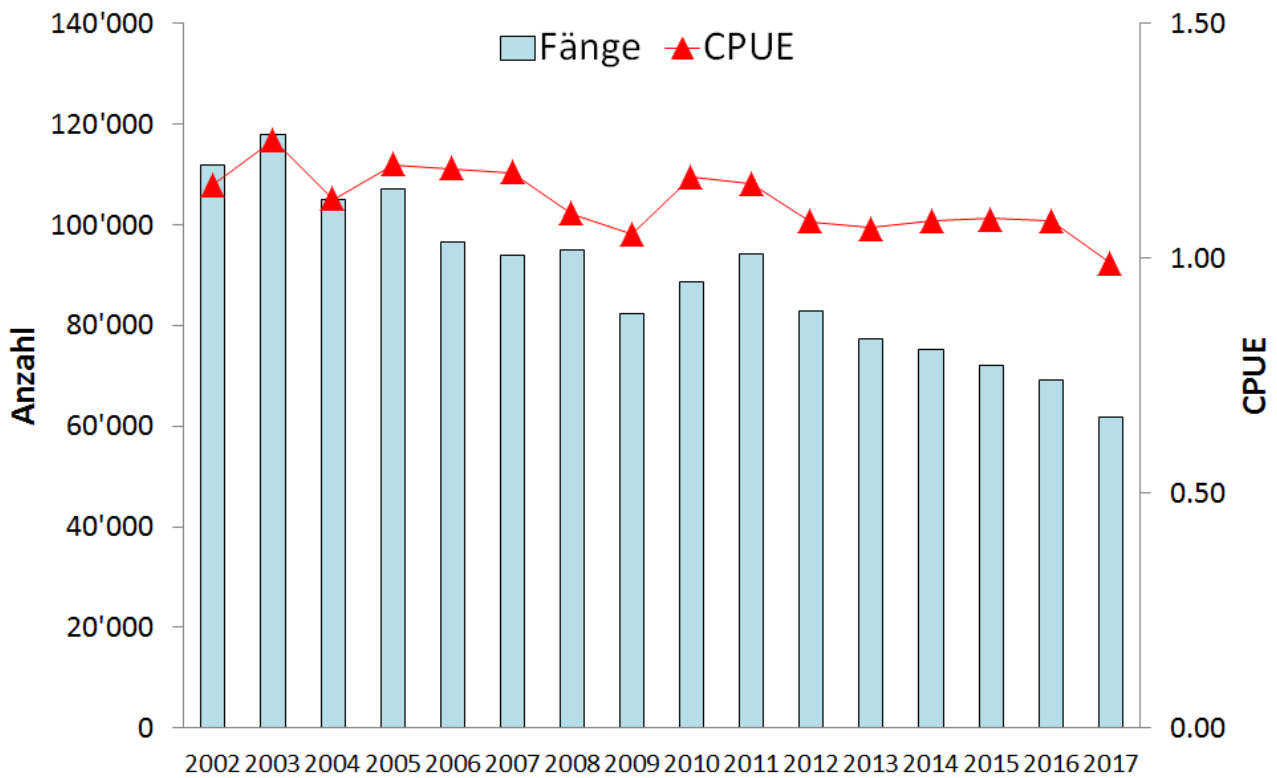


Abbildung 2: Entwicklung Bach-/Seeforellenfänge und spezifischer CPUE seit 2002 (Fließgewässer)

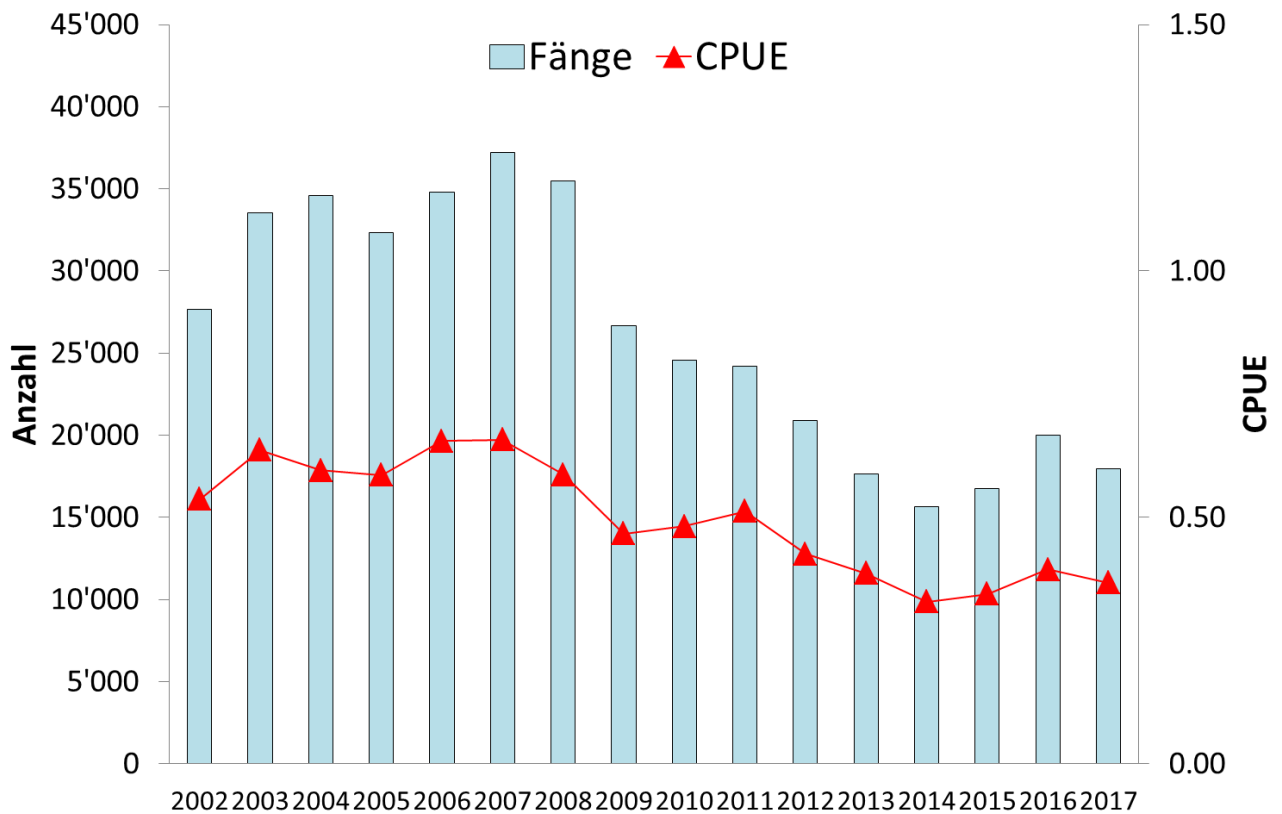
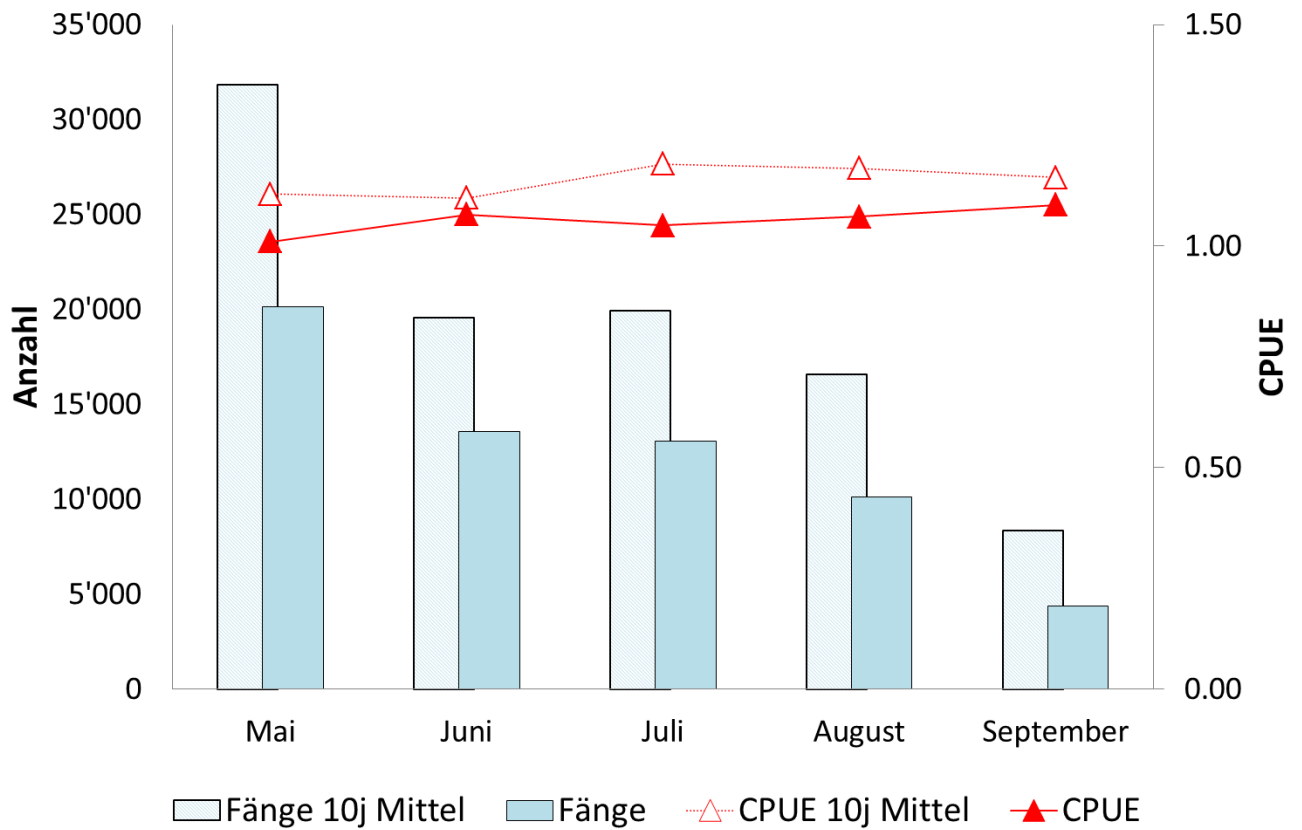
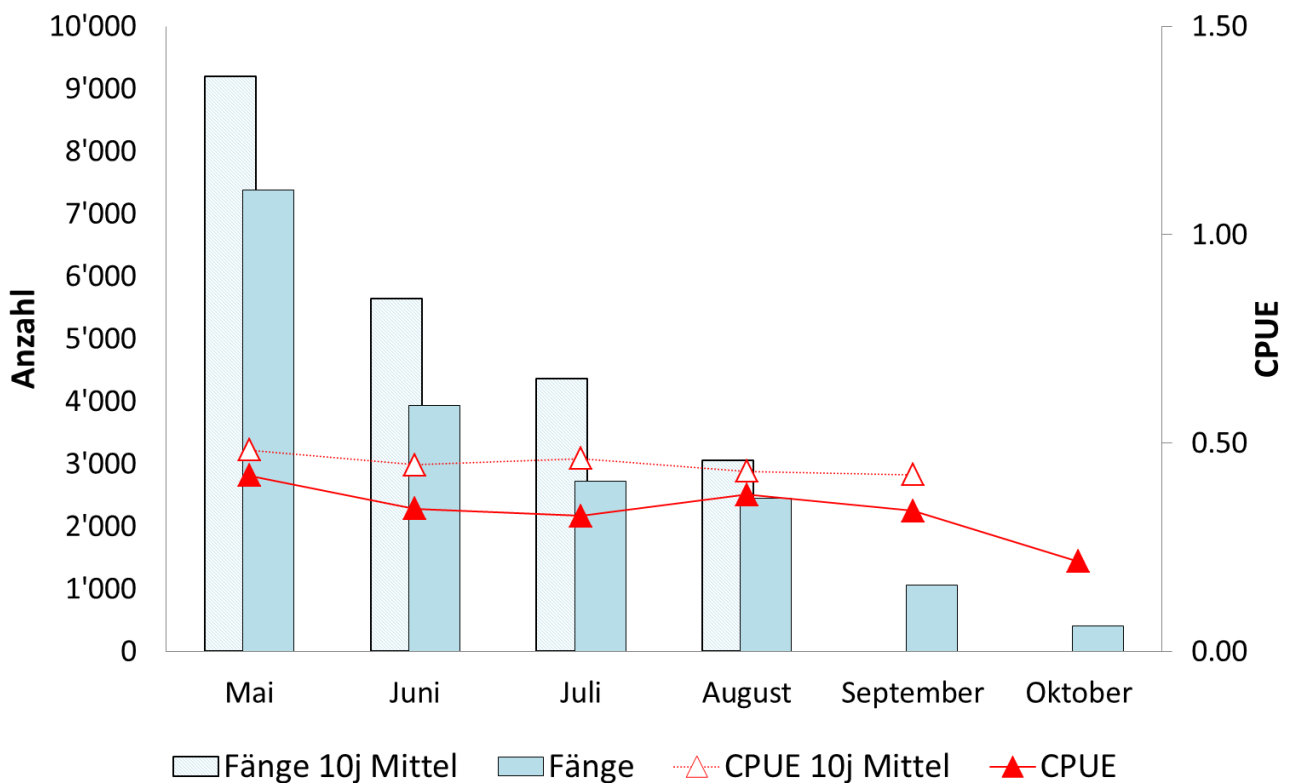


Abbildung 3: Entwicklung Bach-/Seeforellenfänge und spezifischer CPUE seit 2002 (Seen)



**Abbildung 4:** Saisonalität Bach-/Seeforellenfänge sowie spezifischer CPUE, 2017 und 10-jähriges Mittel (Fließgewässer)



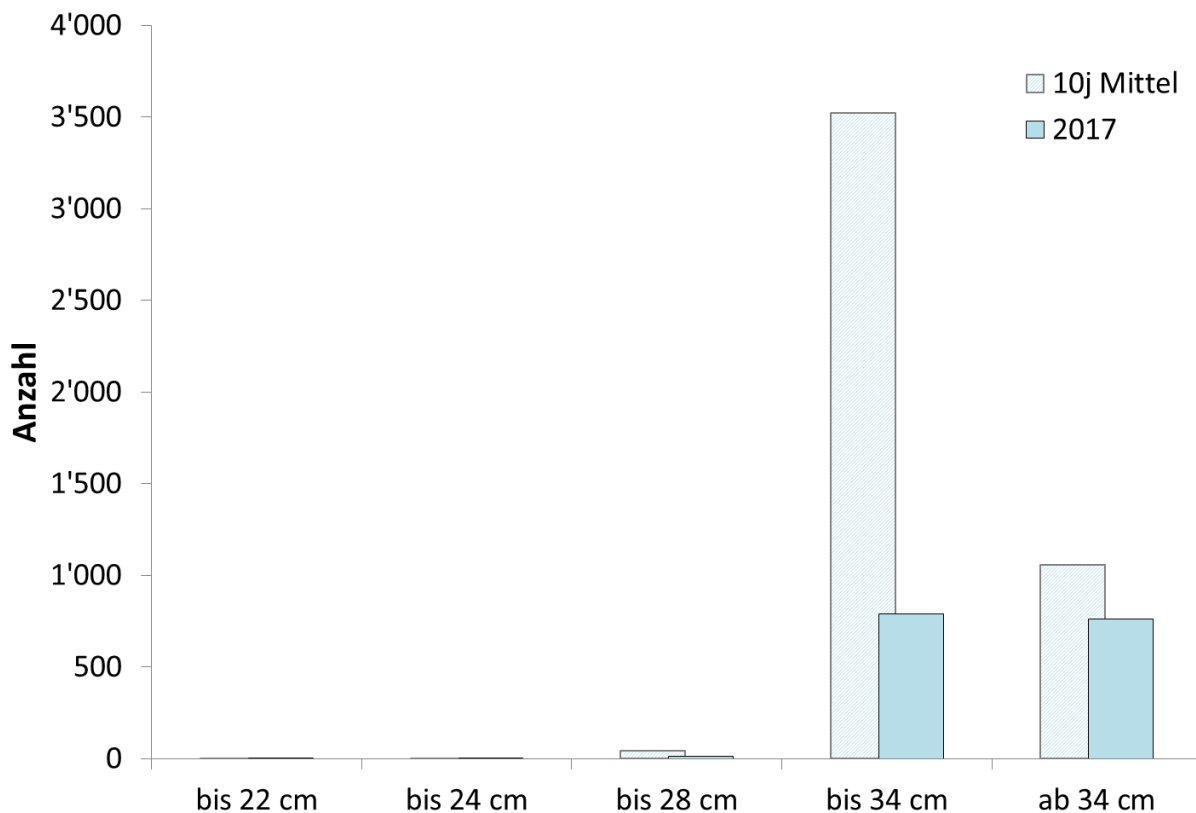
**Abbildung 5:** Saisonaltät Bach-/Seeforellenfänge und spezifischer CPUE, 2017 und 10-jähriges Mittel (Seen).

Ab 2012 wurde die Seeuferfischerei um einen Monat bis am 15. Oktober verlängert. Daher sind für den Oktober noch keine 10-jährigen Mittel vorhanden bzw. ist ein adäquater Vergleich der Septemberdaten mit dem 10-jährigen Mittel vorläufig nicht möglich (bisher September mit 15 Fangtagen, neu ab 2012 mit 30 Fangtagen).

## Äsche

**Tabelle 2:** Übersicht Äschenfänge und spezifischer CPUE

<b>Total</b>	<b>2017</b>	<b>10j Mittel</b>	<b>Entwicklung</b>
Fänge	1'563	4'627	-66%
CPUE	0.01	0.04	-61%
<b>Fließgewässer</b>	<b>2017</b>	<b>10j Mittel</b>	<b>Entwicklung</b>
Fänge	672	3'205	-79%
CPUE	0.01	0.04	-74%
<b>Seen</b>	<b>2017</b>	<b>10j Mittel</b>	<b>Entwicklung</b>
Fänge	891	1'423	-37%
CPUE	0.02	0.03	-34%



**Abbildung 6:** Grössenverteilung Äschenfänge 2017 und 10-jähriges Mittel. Fangmassbestimmungen 2017: 30cm (bzw. 35 cm im Alpenrhein).

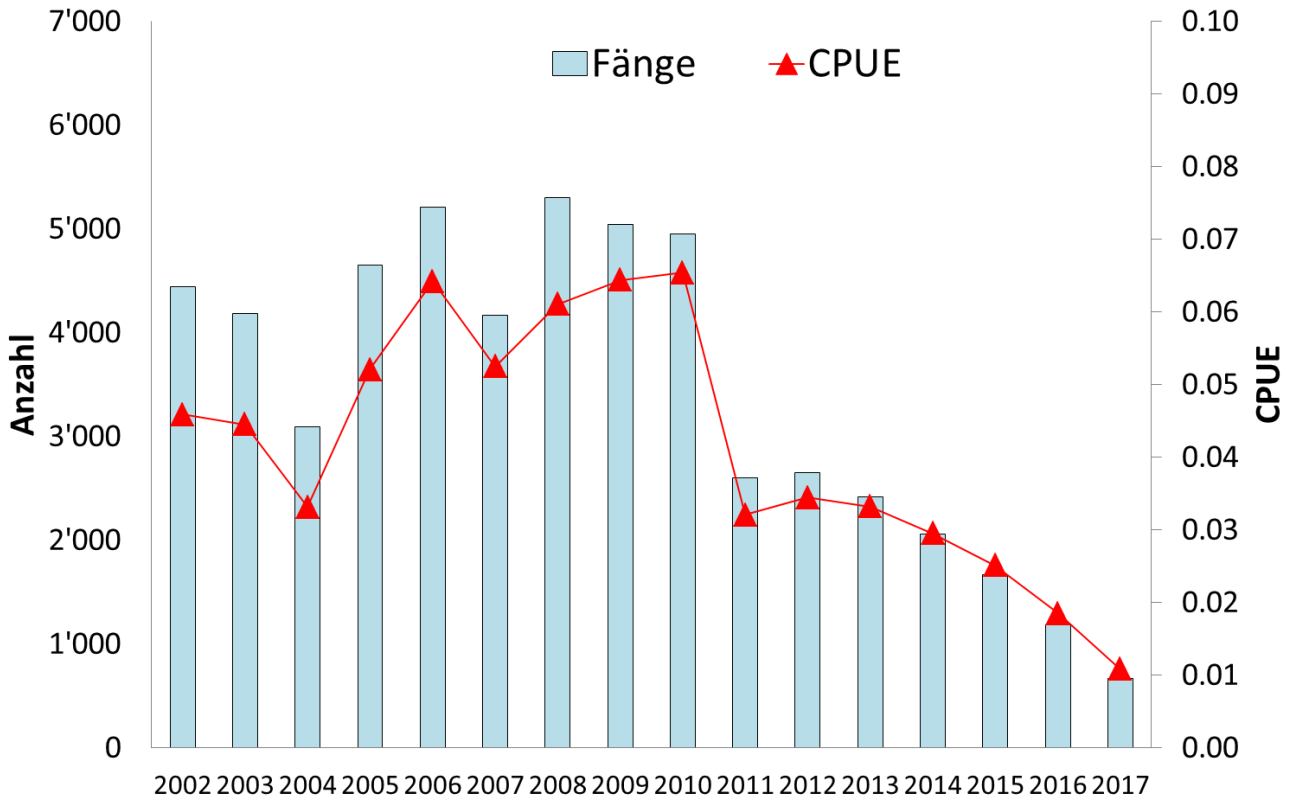


Abbildung 7: Entwicklung Äschenfänge und spezifischer CPUE seit 2002 (Fließgewässer)

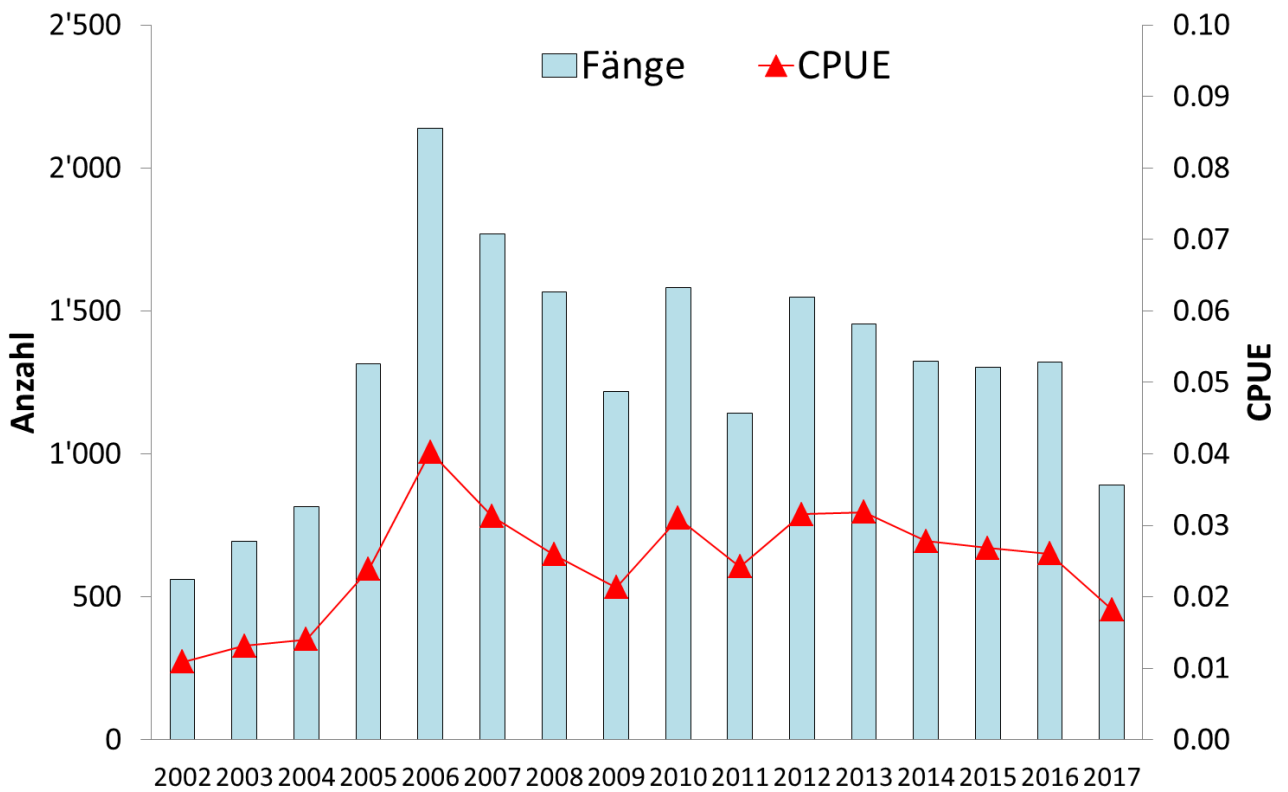
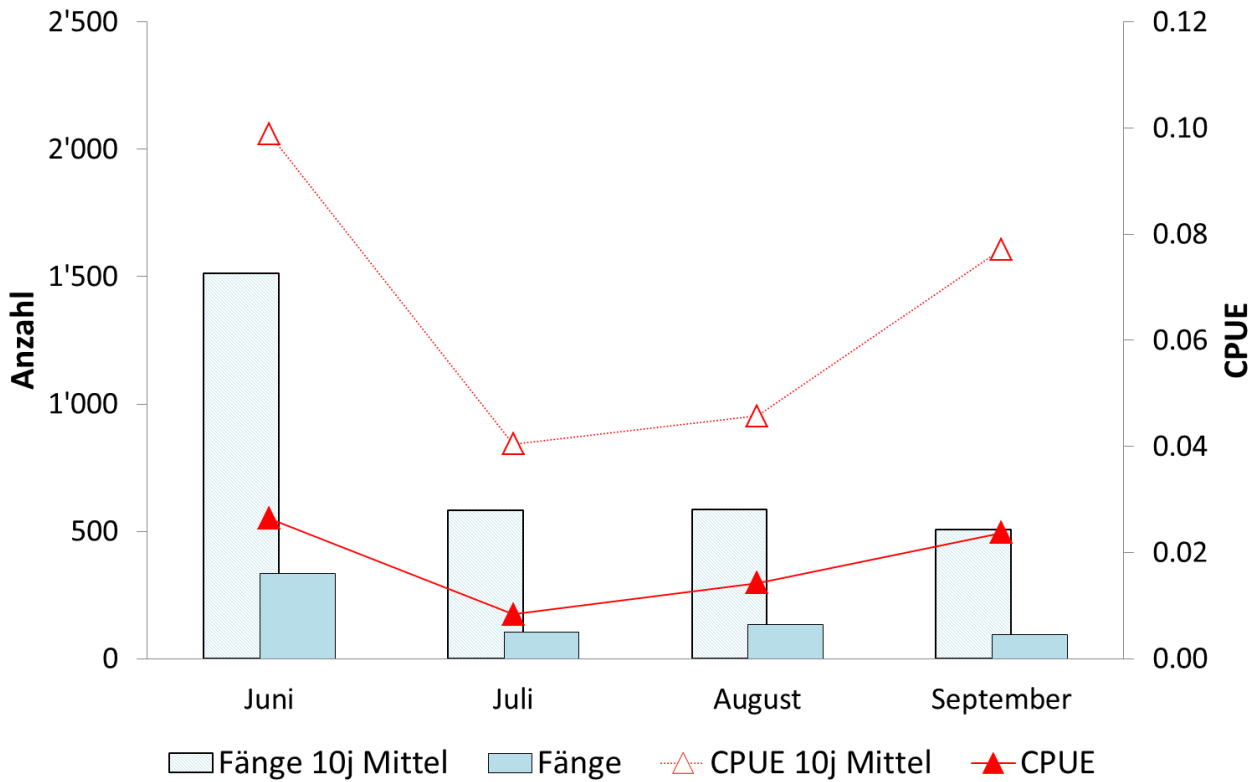
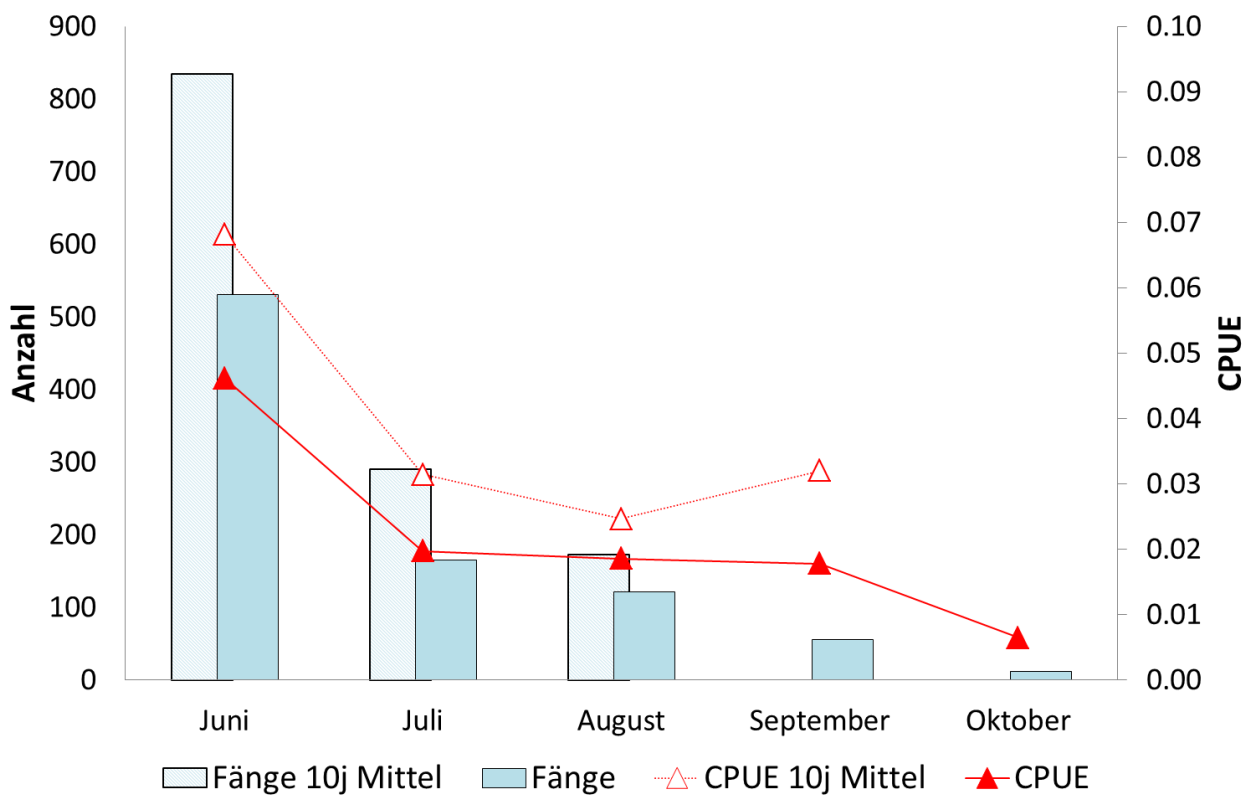


Abbildung 8: Entwicklung Äschenfänge und spezifischer CPUE seit 2002 (Seen)



**Abbildung 9:** Saisonalität Äschenfänge und spezifischer CPUE, 2017 und 10-jähriges Mittel (Fließgewässer)



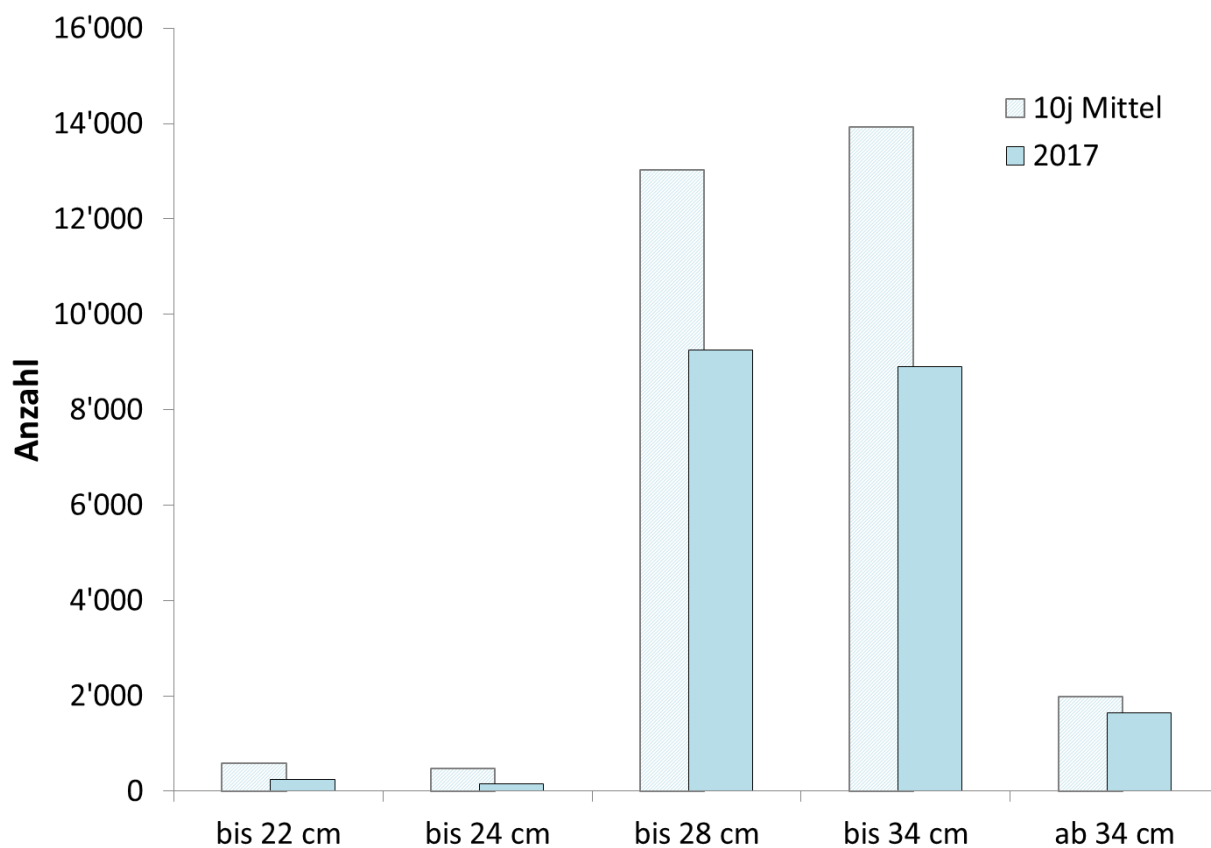
**Abbildung 10:** Saisonaltät Äschenfänge und spezifischer CPUE, 2017 und 10-jähriges Mittel (Seen).

Ab 2012 wurde die Seeuferfischerei um einen Monat bis am 15. Oktober verlängert. Daher sind für den Oktober noch keine 10-jährigen Mittel vorhanden bzw. ist ein adäquater Vergleich der Septemberdaten mit dem 10-jährigen Mittel vorläufig nicht möglich (bisher September mit 15 Fangtagen, neu ab 2012 mit 30 Fangtagen).

## Seesaibling

**Tabelle 3:** Übersicht Seesaiblingsfänge und spezifischer CPUE

<b>Total</b>	<b>2017</b>	<b>10j Mittel</b>	<b>Entwicklung</b>
Fänge	20'200	29'951	-33%
CPUE	0.18	0.24	-23%
<b>Fliessgewässer</b>	<b>2017</b>	<b>10j Mittel</b>	<b>Entwicklung</b>
Fänge	49	90	-45%
CPUE	0.00	0.00	-34%
<b>Seen</b>	<b>2017</b>	<b>10j Mittel</b>	<b>Entwicklung</b>
Fänge	20'151	29'861	-33%
CPUE	0.41	0.58	-29%



**Abbildung 11:** Grössenverteilung Seesaiblingsfänge 2017 und 10-jähriges Mittel.  
Fangmassbestimmungen 2017: 24 cm (mit Ausnahmen).



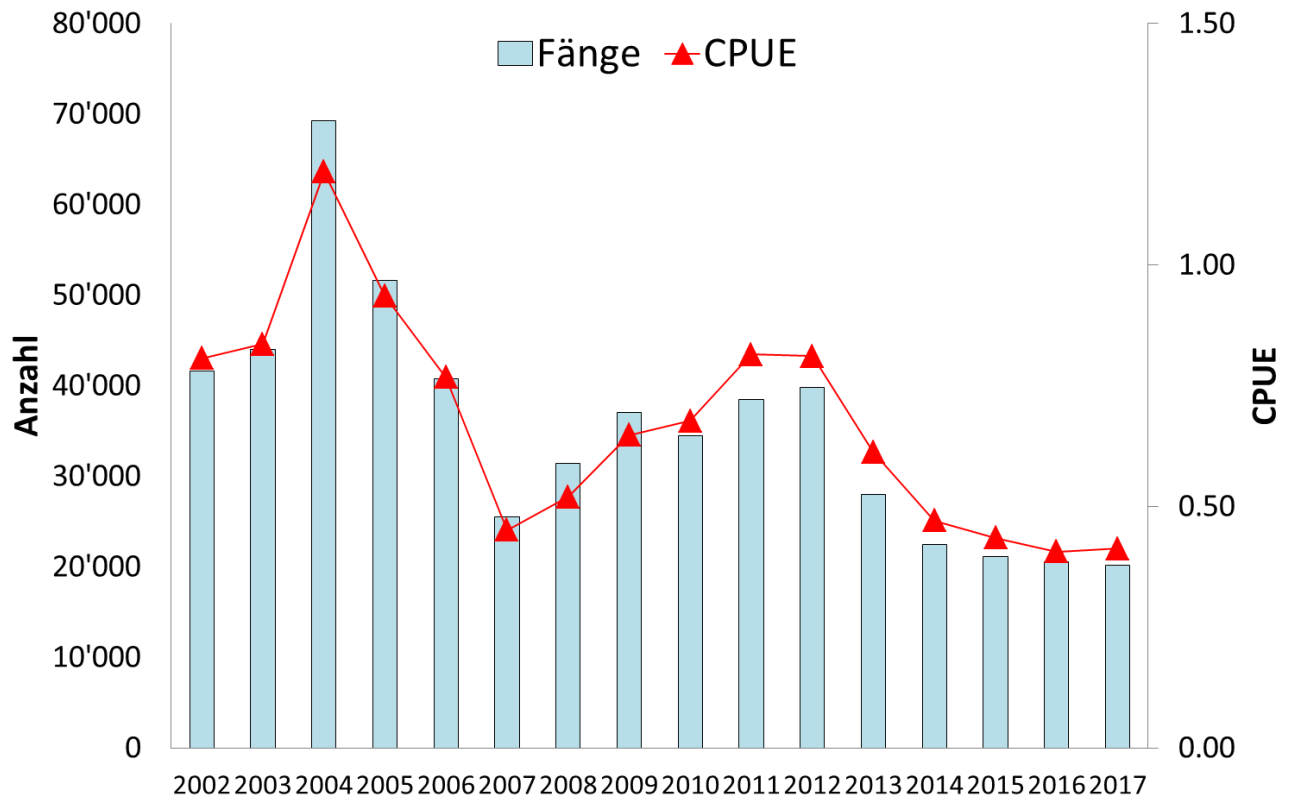


Abbildung 12: Entwicklung Seesaiblingsfänge und spezifischer CPUE seit 2002 (Seen)

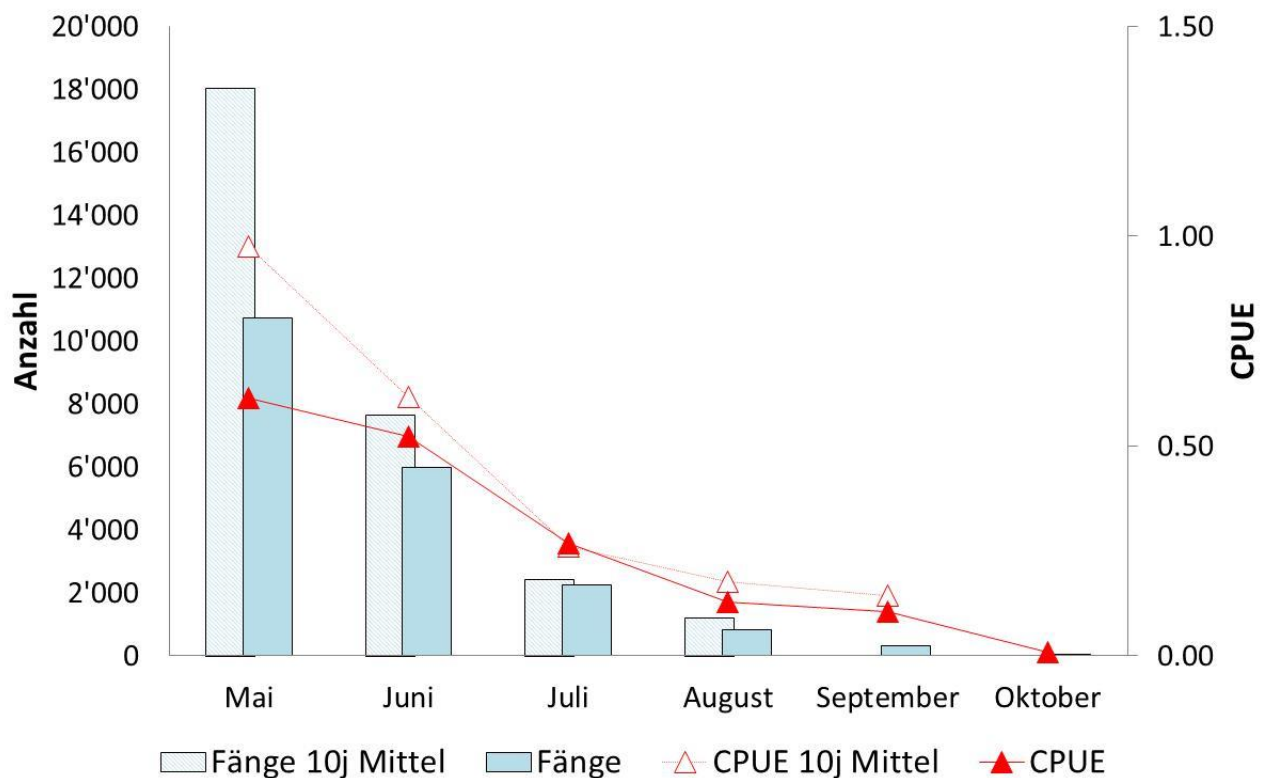


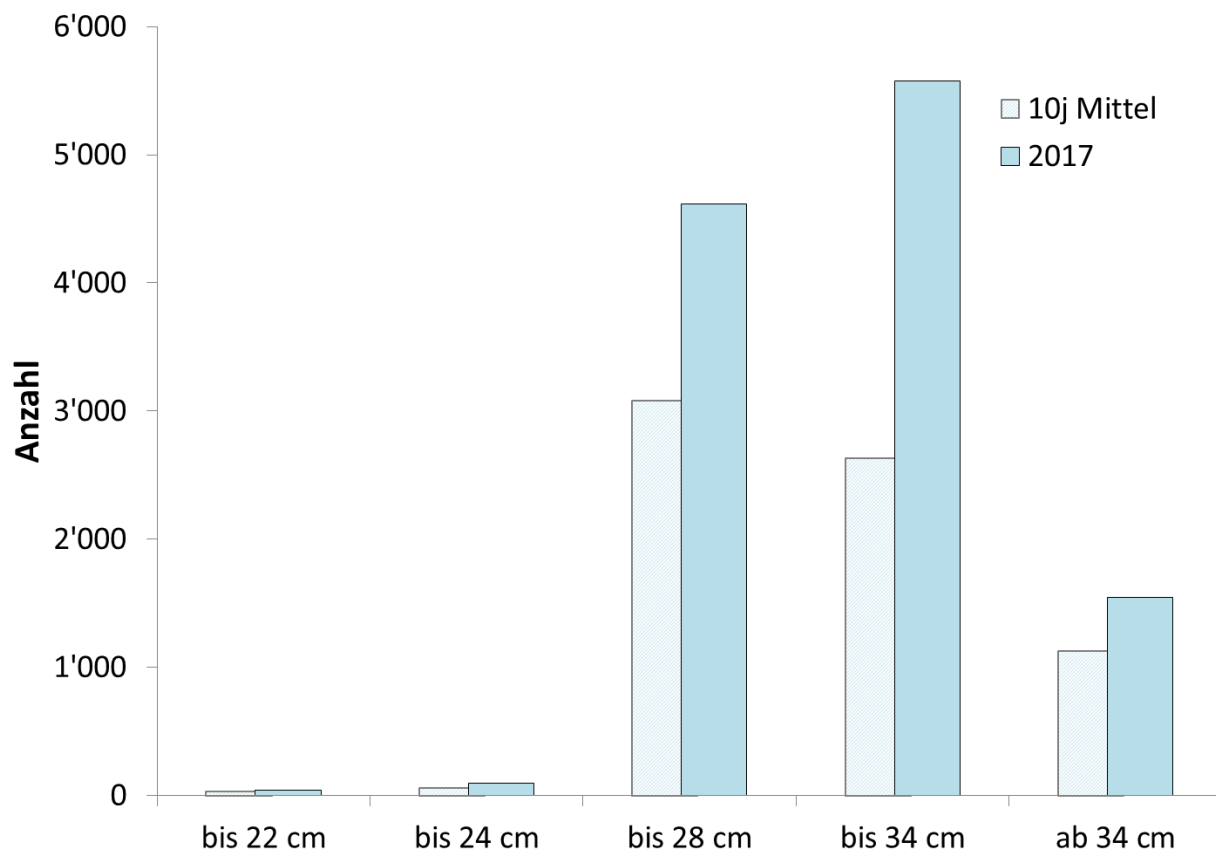
Abbildung 13: Saisonalität Seesaiblingsfänge und spezifischer CPUE, 2017 und 10-jähriges Mittel (Seen)

Ab 2012 wurde die Seeuferfischerei um einen Monat bis am 15. Oktober verlängert. Daher sind für den Oktober noch keine 10-jährigen Mittel vorhanden bzw. ist ein adäquater Vergleich der Septemberdaten mit dem 10-jährigen Mittel vorläufig nicht möglich (bisher September mit 15 Fangtagen, neu ab 2012 mit 30 Fangtagen).

## Regenbogenforelle

**Tabelle 4:** Übersicht Regenbogenforellenfänge und spezifischer CPUE

<b>Total</b>	<b>2017</b>	<b>10j Mittel</b>	<b>Entwicklung</b>
Fänge	11'861	6'922	71%
CPUE	0.11	0.06	87%
<b>Fliessgewässer</b>	<b>2017</b>	<b>10j Mittel</b>	<b>Entwicklung</b>
Fänge	1'660	1'260	32%
CPUE	0.03	0.02	56%
<b>Seen</b>	<b>2017</b>	<b>10j Mittel</b>	<b>Entwicklung</b>
Fänge	10'201	5'662	80%
CPUE	0.21	0.11	84%



**Abbildung 14:** Grössenverteilung Regenbogenforellenfänge 2017 und 10-jähriges Mittel.  
Fangmassbestimmungen 2017: 24 cm (mit Ausnahmen).

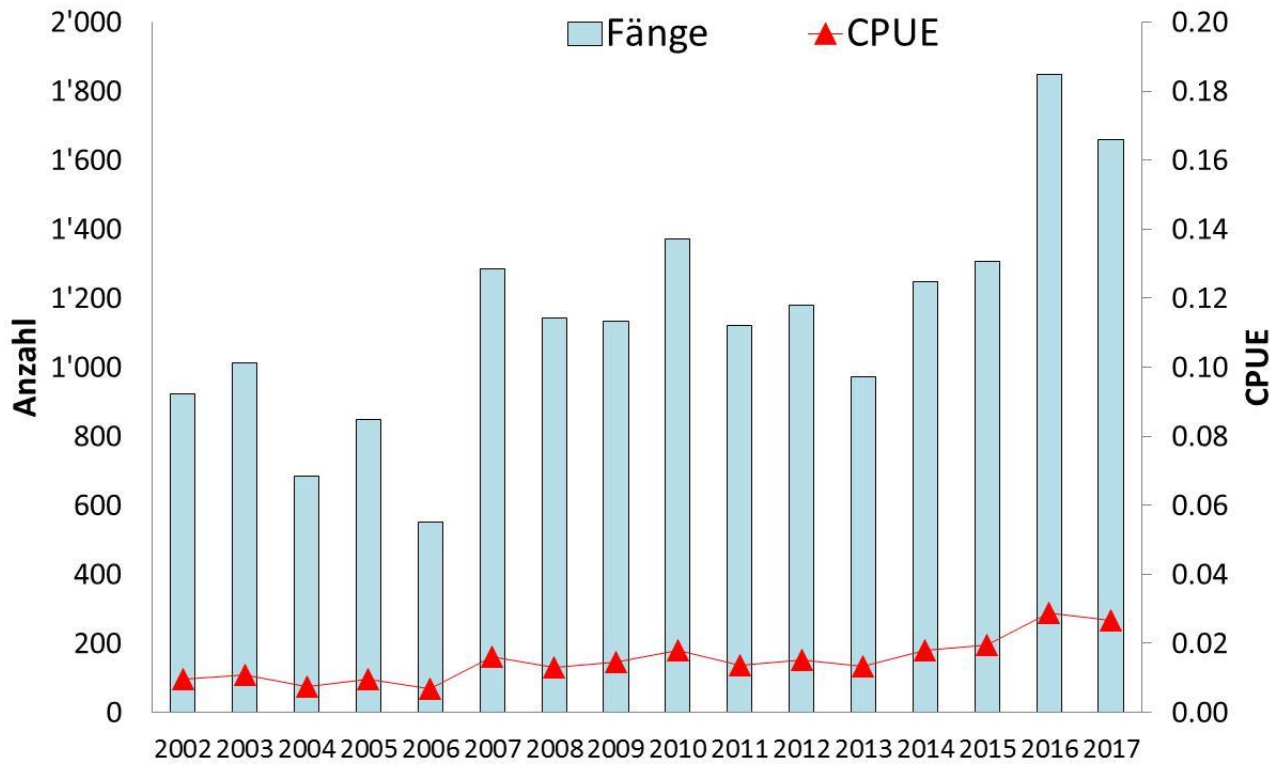


Abbildung 15: Entwicklung Regenbogenforellenfänge und spezifischer CPUE seit 2002 (Fließgewässer)

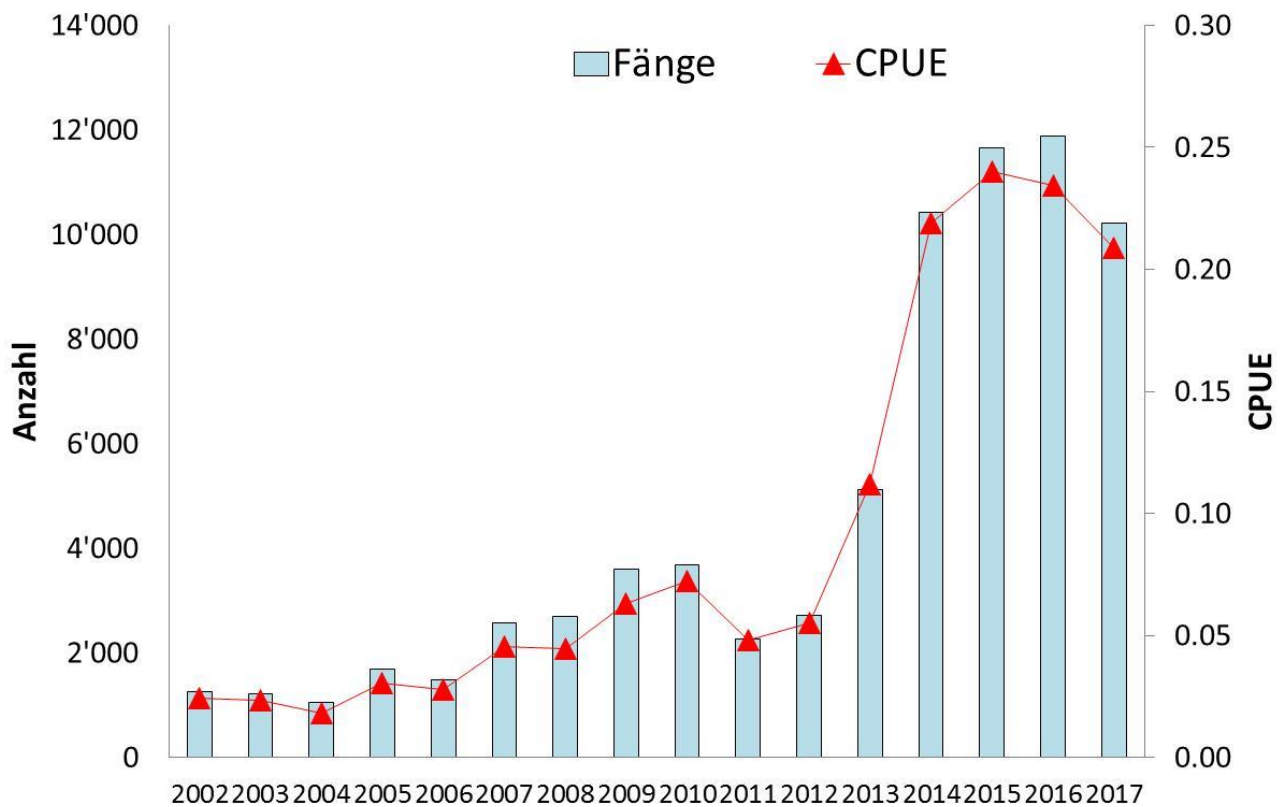


Abbildung 16: Entwicklung Regenbogenforellenfänge und spezifischer CPUE seit 2002 (Seen)

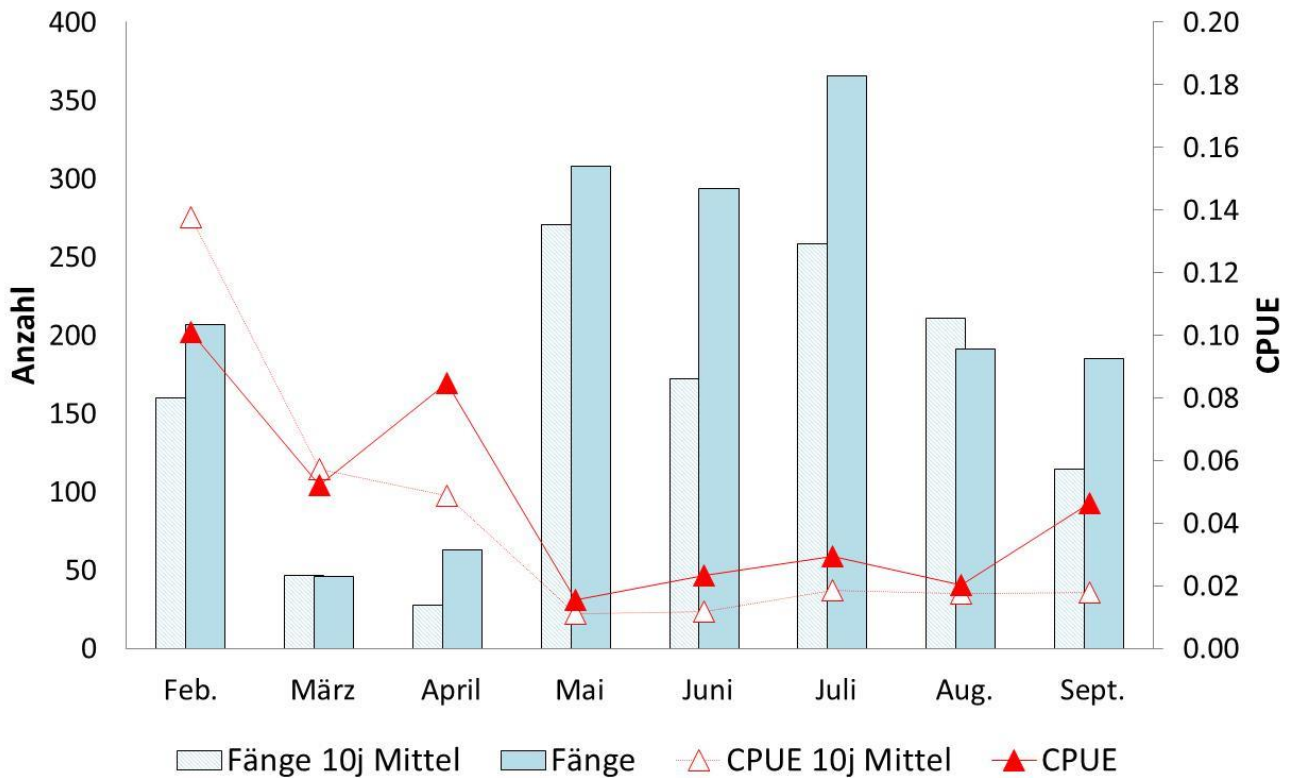


Abbildung 17: Saisonaltät Regenbogenforellenfänge und spezifischer CPUE, 2017 und 10-jähriges Mittel (Fließgewässer)

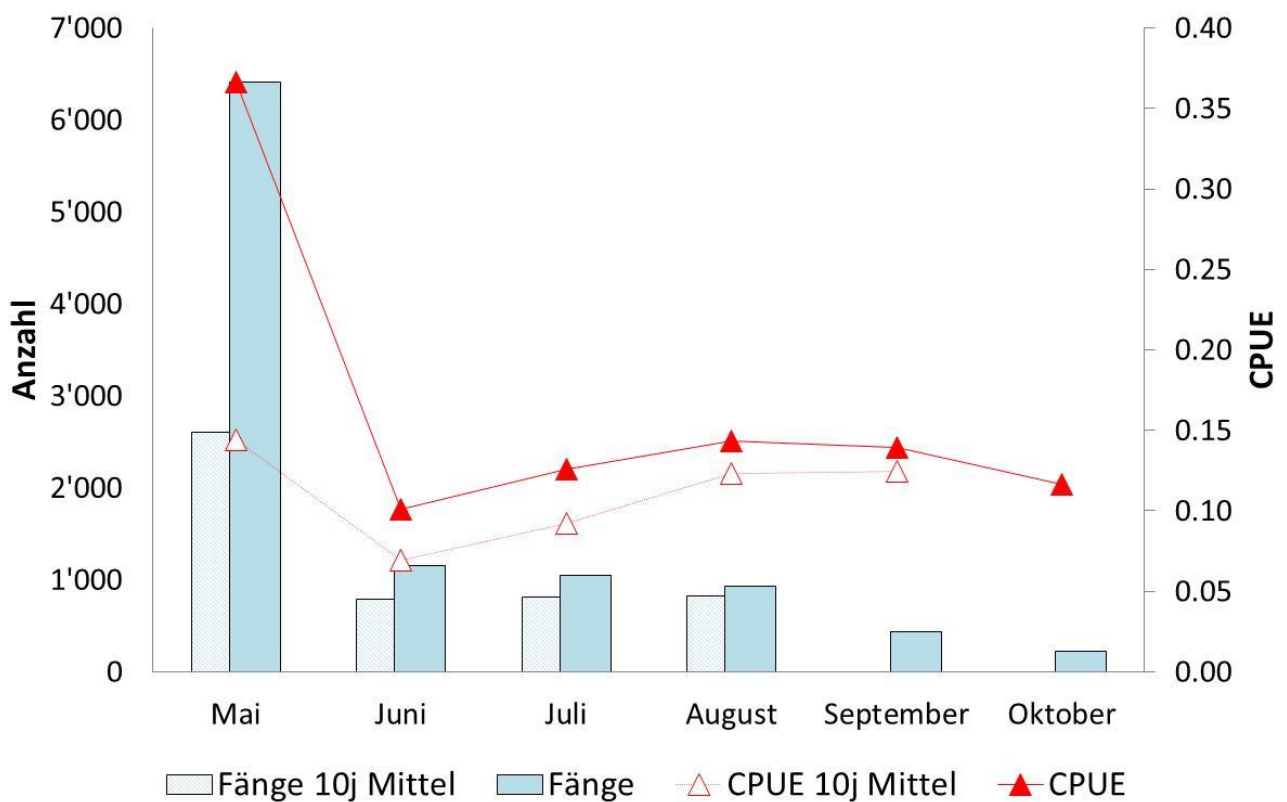
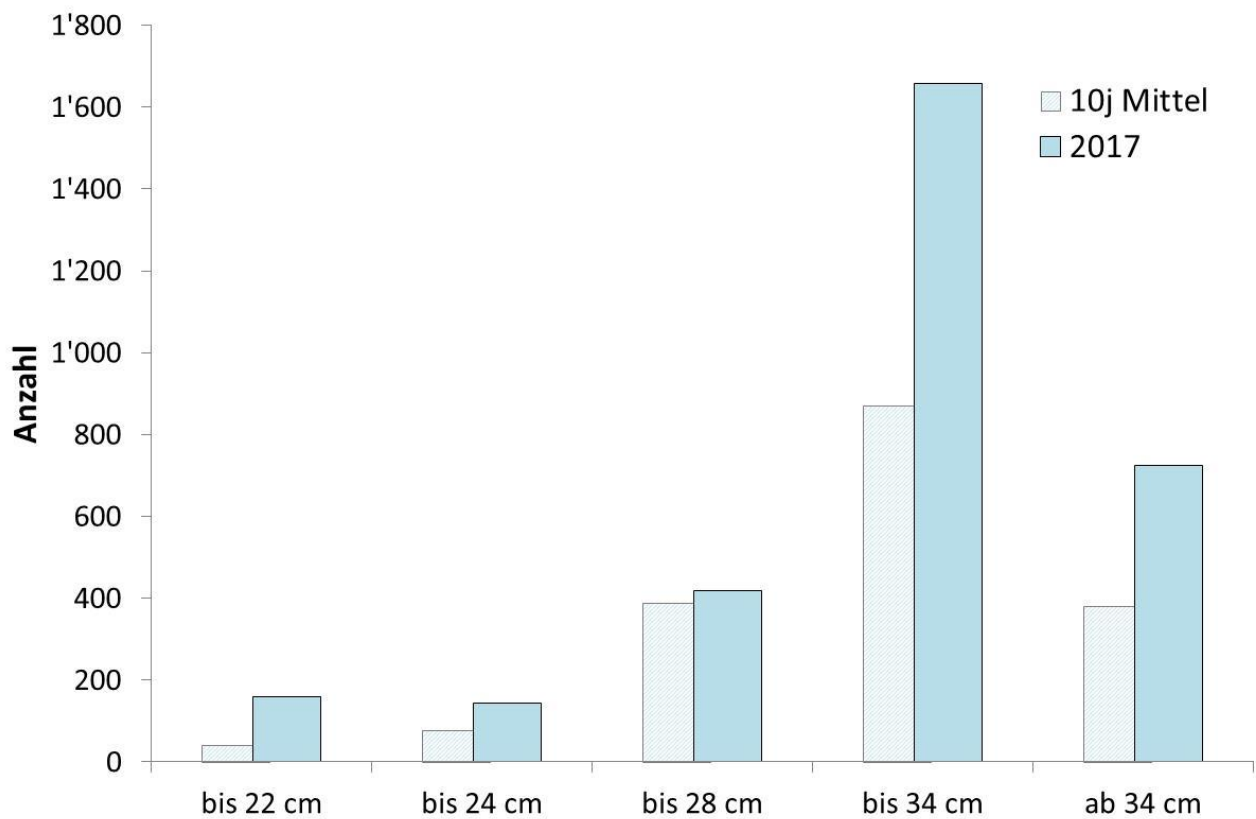


Abbildung 18: Saisonaltät Regenbogenforellenfänge und spezifischer CPUE, 2017 und 10-jähriges Mittel (Seen).

Ab 2012 wurde die Seeuferfischerei um einen Monat bis am 15. Oktober verlängert. Daher sind für den Oktober noch keine 10-jährigen Mittel vorhanden bzw. ist ein adäquater Vergleich der Septemberdaten mit dem 10-jährigen Mittel vorläufig nicht möglich (bisher September mit 15 Fangtagen, neu ab 2012 mit 30 Fangtagen).

**Kanadische Seeforelle (Namaycush)****Tabelle 4:** Übersicht Namaycushfänge und spezifischer CPUE

Seen	2017	10j Mittel	Entwicklung
Fänge	3'104	1'808	72%
CPUE	0.06	0.04	78%

**Abbildung 19:** Grössenverteilung Namaycushfänge 2017 und 10-jähriges Mittel.  
Fangmassbestimmungen 2017: 30 cm (mit Ausnahmen).

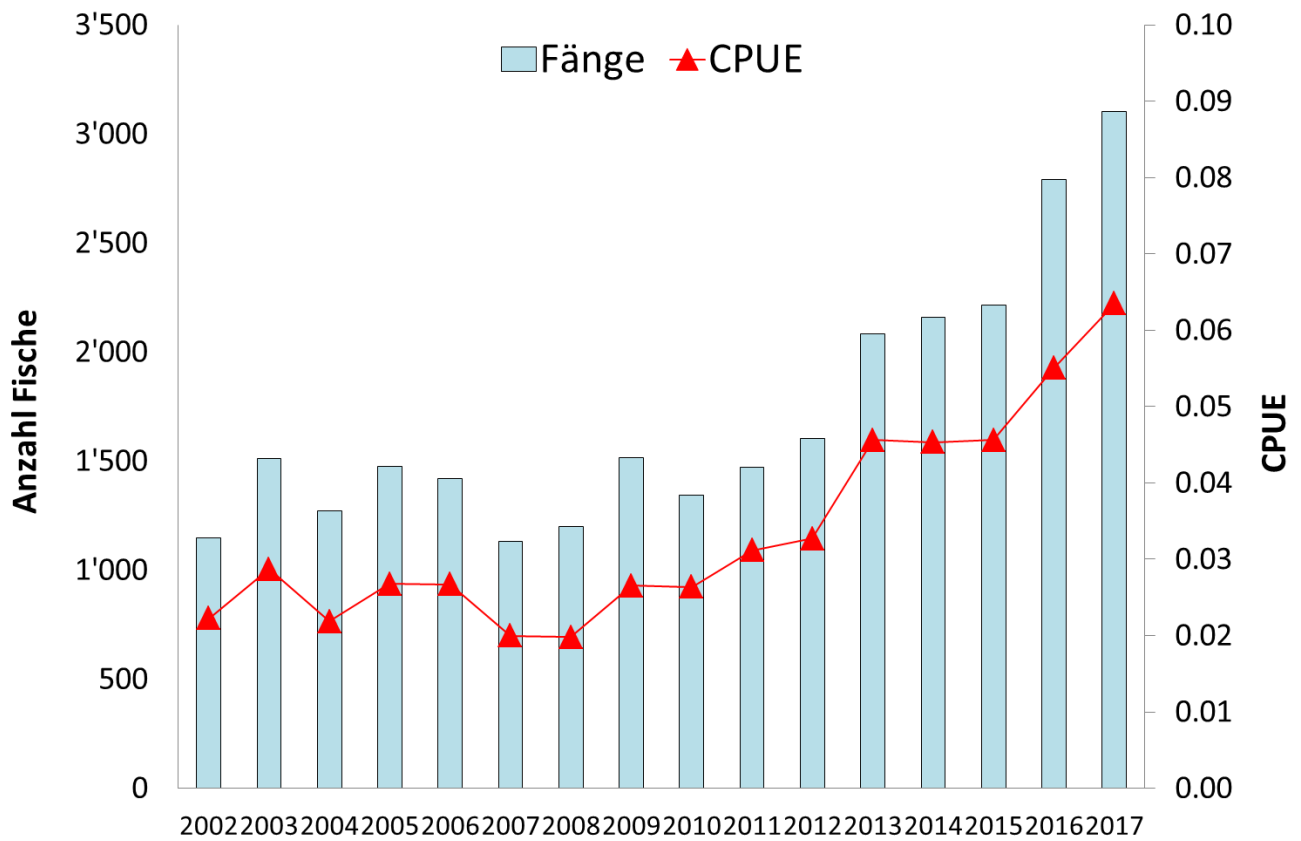


Abbildung 20: Entwicklung Namaycushfänge und spezifischer CPUE seit 2002 (Seen)

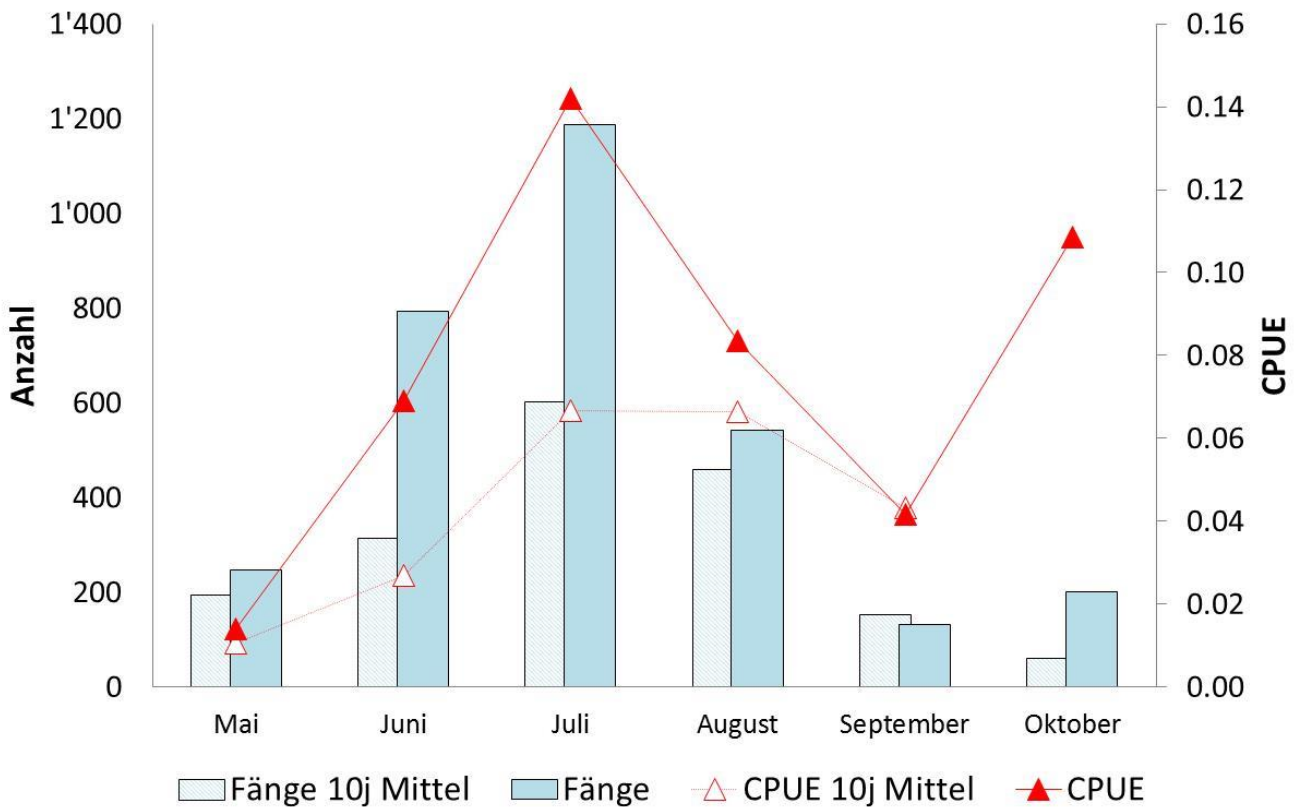


Abbildung 21: Saisonalität Namaycushfänge und spezifischer CPUE, 2017 und 10-jähriges Mittel (Seen).

Ab 2012 wurde die Seeuferfischerei um einen Monat bis am 15. Oktober verlängert. Daher sind für den Oktober noch keine 10-jährigen Mittel vorhanden bzw. ist ein adäquater Vergleich der Septemberdaten mit dem 10-jährigen Mittel vorläufig nicht möglich (bisher September mit 15 Fangtagen, neu ab 2012 mit 30 Fangtagen).

Andrea Baumann  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Amt für Jagd und Fischerei  
Graubünden  
Loëstrasse 14  
CH-7001 Chur

Tel: 081 257 38 96  
Fax: 081 257 21 89

[Andrea.Baumann@ajf.gr.ch](mailto:Andrea.Baumann@ajf.gr.ch)